



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS . AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

Landesverband Steiermark

Walter Kastner, Pressereferent
Steyrergasse 137, 8010 Graz
Mobil.: 0664 840-480-4
Mail: presse@chess.at

Presseaussendung
17.03.2008

Bundesliga – Holz Dohr verpasst knapp den Titel

Der neue Meister heißt SK Advisory Invest Baden. In einem Fotofinish können die Niederösterreicher in der letzten Partie Holz Dohr, den hohen Favoriten aus der Steiermark, in der Drittwertung noch abfangen und den Meisterpokal in Empfang nehmen. Markus Ragger gelingt mit seiner dritten Norm der heiß ersehnte Großmeister Titel, der Leobner Robert Kreisl schafft im Team von Maria Saal seine erste Norm für den Titel Internationaler Meister.

Es hat nicht sein sollen. Das Meisterprojekt des Frohnleitners Alexander Dohr erleidet in der Schlussrunde Schiffbruch. Dabei hat beim Bundesliga-Finale im Grazer Hotel Novapark alles gut begonnen. Am Donnerstag und Freitag bauen die Steirer ihren Vorsprung durch einen 4,5:1,5 Sieg gegen Pamhagen und ein glückliches 3,5:2,5 gegen Wulkaprodersdorf aus, da Baden zwar gegen Mayrhofen zu einem 4:2 kommt, aber dann unglücklich gegen Ansfelden mit 2,5:3,5 verliert.

So geht der Titelfavorit mit zwei Punkten Vorsprung am Samstag in das direkte Duell mit Baden. Doch dieses Titelduell verläuft für die Steirer glücklos. Am Spitzenbrett spielt Weltklassemann Alexander Beliavsky gegen seinen polnischen GM-Kollegen Bartosz Socko merkwürdige Züge im Dameninder und verliert seine einzige Partie in dieser Saison. Eine Niederlage mit Folgen. Denn auf Brett 2 spielt ein überragender Csaba Balogh in einem Rauser-Sizilianer Vladimir Baklan an die Wand und holt den zweiten Siegpunkt für Baden. Zwar kontert auf Brett 3 der große Kämpfer Krunoslav Hulak gegen Igor Rausis und verkürzt den Rückstand, aber an den hinteren Brettern neutralisieren Sebastian Siebrecht, Siegfried Baumegger und Igor Stohl das gegnerische GM-Trio Oleg Korneev, Anthony Kosten und Vitaly Kunin. Dabei hatte Kosten, der mit 9 Punkte aus 11 Partien zum Topscorer von Holz Dohr wird, den Matchball am Schläger, doch der Mehrbauer findet nicht den Weg zum Sieg. Baden gewinnt das Titelduell mit 3,5:2,5.

Ein schöner Erfolg für das kompakte Team von Baden, aber Holz Dohr geht noch immer mit einem Punkt Vorsprung in die Schlussrunde gegen Maria Saal. Baden trifft auf Styria Graz. Doch das Drama nimmt seinen Lauf. Im Fernduell bringt Beliavsky mit einem Sieg gegen Österreichs Neo-GM Markus Ragger Holz Dohr auf die Siegerstraße. Hulak verliert zwar gegen Rainer Buhmann, aber Anthony Kosten siegt erneut, diesmal mit Schwarz gegen Marko Tratar. Die Steirer schaffen also 2 Punkte aus ihren 3 Schwarzpartien. Das hätte reichen sollen. Aber die "Weißen" zeigen Ladehemmung. Baklan, Korneev und Freitag kommen gegen Pavasovic, Bunzmann und Kreisl über Remisen nicht hinaus.

Baden macht es besser. Bartosz Socko gewinnt nach Beliavski auch gegen Davit Shengelia. Dahinter folgen auf den Brettern 2 bis 4 Remisen. Doch auf den Brettern 5 und 6 spielen die Österreicher groß auf. Reinhard Lendwai landet den erhofften Pflichtsieg gegen Stefan Hatzl und Staatsmeister Siegfried Baumegger macht Baden mit einem hart erkämpften Sieg gegen Eva Moser Baden zum Staatsmeister in der Mannschaft und sich selbst zum Doppelstaatsmeister. Zuletzt gelang dieses Kunststück 2006 ausgerechnet Eva Moser.

SK Advisory Invest Baden ist nach diesem 4,5:1,5 Sieg gegen Styria Graz nach Fotofinish Primus inter Pares. Das kompakte Team setzt sich in der Drittwertung (!!) gegen Holz Dohr durch. Entscheidend ist der Sieg im direkten Duell. Die Steirer müssen die bittere Pille schlucken. Der hohe Elofavorit Holz Dohr (Elo Durchschnitt aller Partien 2562, Baden 2513) verliert die Meisterschaft auf Brett 2, wo der Ukrainer Vladimir Baklan (2647) für seinen Level eine schlechte Saison erwischt. 4,5 Punkte aus 11 Partien mit einer Eloleistung von 2467 sind deutlich unter seinen Erwartungen. Herausragend ist dafür Anthony Kosten mit 9/11. Am Ende war Schach Göttin Caissa Baden ein Alzerl mehr Hold...

Styria Kleine Zeitung Graz vermag Holz Dohr im Titelkampf gegen Baden in der Schlussrunde zwar keine Schützenhilfe zu leisten, spielt sonst aber ein tadelloses Wochenende. Pamhagen, Absam und Wulkaprodersdorf werden jeweils mit 3,5:2,5 besiegt. Davit Shengelia punktet für Styria Graz auf Brett 1 6,5 Punkte und erreicht mit 2622 zum wiederholten Mal eine Eloperformance über 2600. Das Ziel des Klassenerhalts wird problemlos erreicht.

Eine eigene Geschichte ist der Auftritt von Gleisdorf. Vom Start weg wird das Team seiner Rolle als prognostizierter Fixabsteiger gerecht. Trotzdem kämpft die Sechs mit ihren beiden Legionären Tamas Horvath und Tamas Meszaros wacker und nimmt unter anderem Holz Dohr 2,5 Punkte weg, aber auch die Konkurrenz lässt gegen die Oststeirer Punkte liegen. In Graz setzt es ein 2:4 gegen Klagenfurt und ein 1,5:4,5 gegen Pamhagen. Doch dann führen die Oststeirer ungewollt Regie im Abstiegskampf. Am Samstag wird das Match in normaler Besetzung gegen „Die Klagenfurter“ papierformgemäß mit 2:4 verloren, was den Kärntner die Chance einräumt in der Schlussrunde mit einem 4:2 gegen Mayrhofen doch noch den rettenden 9. Platz zu erreichen. Doch Gleisdorf tritt gegen Absam mit dem letzten Aufgebot an, da die beiden Ungarn von ihrem heimischen Stammverein benötigt werden. So schaffen die Tiroler ein 4,5:1,5 und mit einem halben Punkt Vorsprung den Klassenerhalt vor Klagenfurt.

Weiter Höhepunkte der Saison sind die dritte Großmeisternorm von Markus und die erste IM-Norm von Robert Kreisl. Ragger schafft in der 9. Runde mit einem Sieg gegen GM Zigurds Lanka seine dritte GM-Norm und wird den Titel bei nächster Gelegenheit offiziell von der FIDE verliehen bekommen. Sein Klubkollege bei Maria Saal Robert Kreisl schafft mit einem Sieg gegen Bernhard Tabernig am selben Tag seine erste IM-Norm. Paradox, dass gerade der Tag mit den wenigstens Österreichern in der Bundesliga seit ihrem Bestehen (nur noch 22 von 72 Spieler/innen) so zum Österreicherstag wird.



IM-Norm für Robert Kreisl



GM Titel für Markus Ragger

Damit ist eine spannende Saison zu Ende. Einziger Wehmutstropfen ist der (zu geringe) Anteil der heimischen Spieler/innen nach der notwendigen Öffnung der Spielbeschränkungen für ausländische Spieler/innen. Erfreulich ist die hohe Akzeptanz der Live-Übertragung von Siegfried Posch und Karl Theny. Während des Finales in Graz besuchten täglich mehr als 5.000 Besucher/innen die Website des Österreichischen Schachbundes. **Berichte, Fotos und Partien gibt es auf www.chess.at, der Website des Österreichischen Schachbundes.**

Ergebnisse

8. Runde am 13.03.2008 um 17 Uhr					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	RbEJ Gleisdorf	SK Hohenems	2,0	:	4,0
2	SC Die Klagenfurter	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	2,5	:	3,5
3	Mayrhofen/Zillertal	SK Advisory Invest Baden	2,0	:	4,0
4	Union Ansfelden	ASVÖ Wulkaprodersdorf	3,5	:	2,5
5	Holz Dohr	SK Absam	4,5	:	1,5
6	Styria Graz	ASVÖ Pamhagen	3,5	:	2,5
9. Runde am 14.03.2008 um 14 Uhr					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	ASVÖ Pamhagen	RbEJ Gleisdorf	4,5	:	1,5
2	SK Absam	Styria Graz	2,5	:	3,5
3	ASVÖ Wulkaprodersdorf	Holz Dohr	2,5	:	3,5
4	SK Advisory Invest Baden	Union Ansfelden	2,5	:	3,5
5	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	Mayrhofen/Zillertal	4,5	:	1,5
6	SK Hohenems	SC Die Klagenfurter	4,5	:	1,5
10. Runde am 15.03.2008 um 14 Uhr					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	RbEJ Gleisdorf	SC Die Klagenfurter	2,0	:	4,0
2	Mayrhofen/Zillertal	SK Hohenems	3,0	:	3,0
3	Union Ansfelden	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	3,0	:	3,0
4	Holz Dohr	SK Advisory Invest Baden	2,5	:	3,5
5	Styria Graz	ASVÖ Wulkaprodersdorf	3,5	:	2,5
6	ASVÖ Pamhagen	SK Absam	4,0	:	2,0
11. Runde am 16.03.2008 um 10 Uhr					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	SK Absam	RbEJ Gleisdorf	4,5	:	1,5
2	ASVÖ Wulkaprodersdorf	ASVÖ Pamhagen	3,0	:	3,0
3	SK Advisory Invest Baden	Styria Graz	4,5	:	1,5
4	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	Holz Dohr	2,5	:	3,5
5	SK Hohenems	Union Ansfelden	2,5	:	3,5
6	SC Die Klagenfurter	Mayrhofen/Zillertal	4,0	:	2,0

Endstand:

Rg.	Team	Partien	+	=	-	Wtg1	Wtg2	Wtg3
1	SK Advisory Invest Baden	11	9	1	1	40,5	28	2
2	Holz Dohr	11	9	1	1	40,5	28	0
3	SK Hohenems	11	5	4	2	38,0	19	0
4	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	11	4	4	3	36,0	16	0
5	ASVÖ Wulkaprodersdorf	11	4	2	5	34,5	14	0
6	Union Ansfelden	11	5	3	3	33,5	18	0
7	Styria Graz	11	5	3	3	33,0	18	0
8	ASVÖ Pamhagen	11	4	1	6	30,5	13	0
9	SK Absam	11	2	4	5	30,5	10	0
10	SC Die Klagenfurter	11	3	2	6	30,0	11	0
11	Mayrhofen/Zillertal	11	2	2	7	29,0	8	0
12	RbEJ Gleisdorf	11	0	1	10	20,0	1	0

Obersteirische Jugendliga

(Bericht von Arno Martetschläger)

Die Schachjugend des Schachklub Kindberg sicherten sich mit zwei 4:0 Kanter Siegen bei der gemeinsamen Schlussrunde in Kindberg den Sieg in der Obersteirischen Jugendliga.

Die von Reinhold Vespermann gecoachten Spieler hielten bereits in der ersten Runde die zu diesem Zeitpunkt punktgleichen Fohnsdorfer auf Distanz und ließen auch gegen Irdning in der Schlussrunde nichts mehr anbrennen. Den zweiten Platz konnte die Mannschaft von Eisenerz erobern, die mit klaren Siegen gegen Pöls und Judenburg alles klar machten. Spannend verlief der Kampf um den dritten Platz zwischen Leoben und Fohnsdorf. Nachdem Fohnsdorf gegen Kindberg zwei gewinnträchtige Stellungen ausließ und andererseits Leoben gegen Irdning mit 4:0 gewann, war man vor der Schlussrunde punktgleich. Nach einem schnellen Sieg von Claudia Wagner am vierten Brett und einer Punkteteilung am zweiten Brett, entschieden die letzten Partien. Robert Rauchlahner konnte hier den entscheidenden Punkt erwirken und damit den dritten Platz für die Leobner fixieren.

Die besten Einzelleistungen erreichten Robert Pieber aus Kindberg mit 6 Punkten aus 6 Spielen und Julian Hackenberg aus Fohnsdorf (6P/7Sp)

ENDSTAND "Obersteirische Jugendliga 2007/08"

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	Wtg1	Wtg2
1	Kindberg	*	2	3	4	4	3	3	4	23,0	13
2	Eisenerz	2	*	3	2	3	4	3	4	21,0	12
3	Leoben	1	1	*	2½	4	3	2	4	17,5	9
4	Fohnsdorf	0	2	1½	*	3	3	3½	3½	16,5	9
5	Irdning	0	1	0	1	*	2½	3	4	11,5	6
6	Trofaiach	1	0	1	1	1½	*	3	3	10,5	4
7	Pöls	1	1	2	½	1	1	*	4	10,5	3
8	Judenburg	0	0	0	½	0	1	0	*	1,5	0

Termine

- **JEDEN MITTWOCH , Jugend Schach Cafe**
Graz - Steirisches Jugendzentrum (Palais Attems, Sackstraße 17 Seiteneingang). Öffnungszeiten: 17-20 Uhr. Spielen, trainieren, analysieren in gemüthlicher Atmosphäre mit Betreuung. Rauchfrei, Kaffee und Getränke ab 50 Cent.
- **15.03.-18.03.2008, Offene Weizer Stadtmeisterschaft**
Weiz - Gasthof Allmer (Wegscheide 7, 8160 Weiz), 5 Runden Schweizer System, Offen, FIDE-Regeln, Österreichische Elowertung.

Detaillierte Ausschreibungen mit Anmelde-Infos siehe www.chess.at/styria unter Termine.